

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 182.

Freitag den 10. August 1866.

(244—1)

Nr. 9964.

## Concurs = Ausschreibung.

Zur Besetzung der k. k. Bezirksarztesstelle in Sessana, womit ein Gehalt jährlicher 420 fl. ö. W. verbunden ist, wird hiemit der Concurs eröffnet.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bis

Ende August 1866,

und zwar die bereits bediensteten durch ihre vorgesetzte Behörde, bei der k. k. k. Statthalterei einzureichen und ihr Alter, Stand, Geburtsort, Religion, Moralität, den erhaltenen Doctorsgrad aus der Medicin, die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, so wie allfällig geleistete Dienste nachzuweisen. Jenen, welche auch Doctoren der Chirurgie sind, wird der Vorzug gegeben.

Triest, am 2. August 1866.

Von der k. k. k. Statthalterei.

(238—2)

Nr. 254.

## Concurs = Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung zweier Actuarsstellen bei den hierländigen gemischten Bezirksämtern, mit welchen der Jahresgehalt von 420 fl. und das Vorrückungsrecht in die höheren Gehaltsstufe von 525 fl. verbunden ist, wird der Concurs bis zum 15. August d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachkenntnisse, belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landescommission einzubringen.

Triest, am 24. Juli 1866.

Von der k. k. Landescommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

(245)

Nr. 5092.

## Kundmachung.

In Folge der in Odessa ausgebrochenen Cholera ist die Dampfschiffahrt zwischen Kustendische und Odessa eingestellt worden, und können daher Correspondenzen nach Odessa vorderhand nicht mehr auf der Donauroute, sondern nur auf dem Landwege über Galizien befördert werden.

Triest, 6. August 1866.

K. k. Post-Direction.

(241—2)

Nr. 1666.

## Kundmachung.

Vom gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium wird die mit der hierortigen Kundmachung vom 26. Juli l. J., 3. 1666, eröffnete Bewerbung um Auscultantenstellen auch auf eine für das Herzogthum Steiermark erledigte Auscultantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. ausgedehnt.

Graz, am 5. August 1866.

(236—3)

Nr. 1215.

## Concepts-Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem gefertigten Bezirksamte wird in Folge Bewilligung der hohen Personal-Landes-Commission Laibach vom 30. Juli l. J., 3. 249, ein Conceptsdiurnist auf die Dauer von drei Monaten mit der Tagesgebühr von 1 fl. aufgenommen.

Darauf Reflectirende haben ihre belegten Gesuche

bis zum 15. l. M.,

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, am 3. August 1866

(243—1)

Nr. 840.

## Dienst-Concurs.

Bei dem gefertigten Bergamte ist der Dienst eines Forstgehilfen mit der Jahreslöhnung von 210 fl. ö. W. und dem jährlichen Deputatholzbezüge von 4 Wiener Klaftern 36zölligen mittleren Scheitern in Erledigung gekommen.

Bewerber hiesfür haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Schulbildung, Befähigung für den Forstschutz, Jagd- und forsttechnischen Hilfsdienst, ihrer körperlichen Eignung hiesfür im Hochgebirge, ihres sittlichen Verhaltens in jeder Beziehung, ihrer vollen Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, ihres Lebensalters und Standes, mit der Angabe: ob und in wie ferne sie mit Beamten oder mindern Dienern dieses Bergamtes verwandt oder verschwägert seien,

binnen vier Wochen

hieramts zu überreichen.

K. k. Bergamt Jorja, am 6. August 1866.

(242—1)

Nr. 989.

## Vicitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Staatsministerium hat mit dem Erlasse vom 2. Jänner 1866, 3. 10691, und Int. der hohen k. k. Landesbehörde vom 27ten Mai l. J., 3. 4844, den Neubau der Pfarrkirche zu Reifnitz genehmigt.

Begen Hintangabe der Maurer-Arbeiten, welche sich mit Einschluß der Handrobot auf circa 13,881 fl. 69 kr., dann Erzeugung und Lieferung von circa 400,000 Stück maßhaltigen Ziegeln im Kostenbetrage von 3600 fl. belaufen, wird die öffentliche Vicitation

am 25. August 1866

mit dem Beginne um 9 Uhr Vormittags bei dem gefertigten Bezirksamte vorgenommen, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Die bezüglichen Pläne, Einheitspreisverzeichnis, dann der summarische Kostenüberschlag nebst den allgemeinen und speciellen Bau- und Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden von jedermann eingesehen werden.

Jeder Bauwerber hat vor dem Beginne der mündlichen Vicitation ein 5perc. Badium des Fiscalpreises von der Arbeit oder Lieferung, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, entweder im baren Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen, welches, wenn er nicht Ersterer bleibt, nach beendeter Vicitation zurückgestellt werden wird.

Uebrigens steht es den Unternehmungslustigen frei, sich durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen, oder ihre mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen, gehörig versiegelten Offerte, worin das Anbot für die Maurerarbeit oder Ziegelerzeugung (letztere nicht über 1 1/2 Meile von Reifnitz erzeugt), wenn solches auch für beides gestellt werden sollte, dennoch für jede einzelne Leistung, und zwar der Nachlaß nach Procenten mit Ziffern und Buchstaben anzusehen ist, beim gefertigten Bezirksamte vor Beendigung der mündlichen Verhandlung, d. i. bis 2 Uhr Nachmittag obigen Tages, zu überreichen, und der Differenz, wenn er das Badium nicht im Baren oder in Staatspapieren belegt, sich über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Casse mittelst Vorlage des Depositencheines auszuweisen hat.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, am 7. August 1866.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 182.

(1822—1)

Nr. 14311.

## Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. k. k. St. deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nomine der Bürgerhospitalverwaltung in Stein, die Einleitung der Amortisirung der in Verlust gerathenen, von der Liquidatur der k. k. Filialcreditscasse in Laibach auf Namen der Bürgerhospitalverwaltung in Stein rückständig der Extradirung einer 5perc. Conversions-Obligation von 16560 fl. ausgesetzten Empfangsbescheinigung vom 23ten December 1865 bewilligt worden.

Es werden daher alle jene, welche auf obige Empfangsbescheinigung einen rechtmäßigen Anspruch machen zu können erachten, aufgefordert, diesen Anspruch so gewiss binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

hiergerichts darzuthun, als widrigenfalls dieselben nicht mehr gehört und obige Empfangsbescheinigung für null und nichtig erklärt werden würde.

K. k. St. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 4. August 1866.

(1826—1)

Nr. 4493.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 13ten April 1866, 3. 2114, wird erinnert, daß in der Executionssache des Herrn Blas Tomšiz von Feistritz gegen Anton Tomšiz und resp. dessen Sohn, auch Anton Tomšiz von Grafenbrunn Nr. 57, unter Vertretung der Vormünder Josef Valenčič von Killenberg und Helena Tomšiz von Grafenbrunn Nr. 57, plo. 27 fl. am 21. August 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 22. Juli 1866.

(1827—1)

Nr. 4494.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten April 1866, 3. 1924, wird erinnert, daß in der Executionssache des Herrn Karl Voshiz von Castelnovo gegen Andreas Bilič von Gose plo. 115 fl. 50 kr. am 21. August 1866

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. Juli 1866.

(1828—1)

Nr. 4671.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 5ten Mai 1866, 3. 1966, wird erinnert, daß in der Executionssache des Jacob Jagstić von Jablaniz Nr. 19 gegen Jacob Bilič von dori Nr. 10 plo. 200 fl. 60 kr.

am 4. September 1866, früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 6. August 1866.

(1809—1)

Nr. 5120.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 5. Mai 1866, 3. 3142, bekannt gegeben, daß nach der am heutigen Tage in der Executionssache der Vertraud Pintar von Slatenec gegen Johann Arko von Raunibol Nr. 4 fruchtlos vorgenommenen ersten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität zur zweiten Feilbietung am 6. September 1866

mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 4. August 1866.

(1825—1)

Nr. 2099.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bilič von Feistritz gegen Andreas Tomšiz von Bat Nr. 27 wegen schuldiger 232 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Roschana sub Urb. Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1340 fl. 40 kr. ö. W., genehmigt und zur Vornahme derselben die dritte Realfeilbietungstagsatzung auf den

24. August 1866,

Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Weißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 25. Juni 1866.



(1818—1)

Nr. 12834.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Röger von Laibach die executive Versteigerung der dem Georg Selan von Javor gehörigen, gerichtlich auf 945 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 87, Einl.-Nr. 12 ad Javor vorkommenden Realität, und der im Grundbuche Seitenhof sub Urb.-Nr. 24, Ref.-Nr. 368, Einl.-Nr. 26 ad Lipoglav vorkommenden, auf 800 fl. 40 kr. geschätzten Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 15. September,

die zweite auf den

15. October

und die dritte auf den

16. November 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramt mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juli 1866.

(1829—1)

Nr. 2725.

**Uebertragung der Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Litzai als Gericht werden in der Executionsfache Klaus contra Meyer die auf den 3. August, 17. August und 3. September angeordneten Feilbietungstagsatzungen der gepfändeten und auf 2183 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmerrichtung, Getreide, Wagen, Vieh, Hen, Stroh und sonstige Geräthschaften, in Theresienhof, Ponovci und Tschern auf den

27. August,

auf den

10. und 24. September 1866, von Amtswegen mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksamt Litzai als Gericht, am 8. August 1866.

(1686—3)

Nr. 2487.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Kesselthal, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Thomas Melinda von Zirkniz wegen aus dem Urtheile vom 7. Februar 1860, 3. 720, schuldiger 79 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 393, im Grundbuche Pfarrgilt in Zirkniz sub Urb.- und Ref.-Nr. 3 und im Grundbuche Thurnthal sub Urb.-Nr. und Ref.-Nr. 507 und 551 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1829 fl. respect. 670 fl. und 3045 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

24. August,

21. September und

20. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Mai 1866.

(1729—3)

Nr. 2057.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Pasner von Schellmle, Bezirk Umgebung Laibach, gegen Michel Suhadolnik von Stein wegen aus dem Vergleiche vom 24ten September 1864, 3. 3077, schuldiger 240 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1752 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

31. August,

1. October und

5. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 23. März 1866.

(1757—3)

Nr. 2091.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Trebše von Laß, Bezirk Löffler, durch Dr. Razlag, gegen Anton Roth von Bründl wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. October 1865 schuldiger 151 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberradelstein sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1326 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. August,

29. September und

30. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 25. Mai 1866.

(1761—3)

Nr. 5612.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Staniska die executive Versteigerung der dem Johann Kacker gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 19 und 12 1/2 ad Grundbuch Reuhof vorkommenden Realitäten zu Gohendorf bewilligt und hiezu die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

26. October 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, den 10. Juli 1866.

(1763—3)

Nr. 4715.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Franke die executive Versteigerung der dem Ignaz Mikeš gehörigen, gerichtlich auf 1192 fl. geschätzten Subrealität ad Grundbuch Stauden zu Katesch bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

26. October 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10percent. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 8. Juni 1866.

(1762—3)

Nr. 5303.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Rasper Spreitzer die executive Versteigerung der der Maria Moschner in Rentabor gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten, ad Grundbuch Gottschee sub Ref.-Nr. 1446 fol. 2320 vorkommenden, zu Rentabor liegenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

12. October 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10percent. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, den 27. Juni 1866.

(1783—3)

Nr. 1486.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Hlebzhay von Laufen gegen Jacob Hlebzhay von Loka wegen aus dem Vergleiche vom 30. Jänner 1824 und der Cession vom 5. Jänner 1863 schuldiger 220 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Kreuz bei Neumarkt sub Urb.-Nr. 2 eingetragenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3035 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. August,

1. October und

3. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 4. Juni 1866.

(1728—3)

Nr. 3119.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Leben von Franzdorf gegen Matthäus Gernke von Laase wegen aus dem Vergleiche vom 6. September 1864, 3. 2725, schuldiger 16 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1429 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

3. September,

8. October und

12. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 13. Juni 1866.

(1803—3)

Nr. 3578.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Urancsik von Tribüne, durch Dr. Preuz, gegen Wilko Schimez von Tribüne Nr. 23 wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1859, 3. 3533, schuldiger 120 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curt.-Nr. 64, Ref.-Nr. 32 1/2 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. August,

12. September und

10. October 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 4. Juni 1866.

(1754—3)

Nr. 1448.

**Oglas.**

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Andreja Mušiča iz Senožeč zoper Francela Grchorja iz Dolenjevasi zavoljo iz pogodbe od 12. aprila 1862, št. 1103, dolžnih 247 gld. 18 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijsno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah senožečke grejsine bod urb. št. 168 in 168 1/2 upisanega, sodniško 2030 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga,

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

20. augusta,

20. septembra in

22. oktobra 1866,

vselej dopoldne ob 9. uri v lukajski sodnijski pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri lukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija dne 28. aprila 1866.



(329-7)

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Patronisirt an kaiserlichen, königlichen und fürstlichen Höfen! Ausgezeichnet durch Privilegien, Patente und Medaillen!

Dr. L. Béringuier's



Kronen - Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) Orig.-Flasche 1 Fl. 25 Nkr.

Von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt.

Med. Dr. BORCHARDT's

Kräuter-Seife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art geeignet — in versiegelten Original-Päckchen à 42 Nkr. —



Dr. Béringuier's

Veget. Haarfärbemittel

(complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 Fl. 6. W.).

Als vollkommen zweckentsprechend und durchaus unschädlich anerkannt, um die Kopf- und Barthaare, sowie die Augenbrauen in allen beliebigen Schattirungen dauernd zu färben.

Professor Dr. LINDE'S

Veget. Stangen-Pomade

erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; — in Originalstücken à 50 Nkr. —

Die sämtlichen obigen, durch ihre hervorragenden Eigenschaften rühmlichst bewährten Spezialitäten sind unter Garantie der Echtheit für die Stadt Laibach ausschliesslich vorrätig bei Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265. — Erasmus Birschtz, Apotheke „z. Marienhilf“, Hauptplatz Nr. 11. — Carl Boschitsch, Hauptplatz Nr. 11. — Sowie auch für Cilli: Carl Krisper. — Friesach: Apoth. Otto Eichler. — Klagenfurt: Apoth. Alois Maurer und Joh. Suppan. — Krainburg: Franz Krisper. — Rudolfsberth: Apoth. Dom. Rizzoli. — Spittal: B. Max Wallar. — Villach: Math. Fürst.



Dr. BÉRINGUIER'S

Kräuter - Wurzel - Haaröl

in für längeren Gebrauch ausreichenden Flaschen à 1 Fl.,

zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

Dr. Suin de Boutemard's

Zahn-Pasta

in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, ertheilt dieses Pasta gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.



Balsam. Oliven-Seife

ist als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen — à Original-Päckchen 35 Nkr. —

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (à 85 Nkr.);

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebungsdes Haarwuchses (à 85 Nkr.)



500 bis 1000 fl.

werden gegen Pupillar-Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Allfällige Anträge beliebe man unter der Chiffre „Krainburg“ an die Expedition dieses Blattes zu richten. (1830)



Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blasssten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Nothe & Komp. in Berlin, Kommandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (1175-7)

Nr. 4870

Bekanntmachung

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Franz Klemenz von Salloch gegen Mathias Warenka von Beße für Jacob Zerschin, Anton Zerschin, Valentin Zerschin und Gregor Zerschin eingelegten Feilbietungsrubriken wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem Anton Hafner in Stein als aufgestelltem Curator zugestellt wurden.

N. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 31. Juli 1866.

(1766-3)

Nr. 4954.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum Edicte vom 20. April l. J., 3. 1644, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Anton Lauritsch von Großberg, Bezirk Laas, gegen Johann Kerze von Gora Nr. 35 die mit Bescheide vom gleichen Datum auf heute angeordnete erste Feilbietung der dem Legtern gehörigen Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurde und daß es bei den auf den 25. August und 25. September 1866 angeordneten zweiten und dritten Feilbietungen sein Verbleiben haben soll.

N. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 25. Juli 1866.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhof. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kren. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfsberth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(348-27)

Börsenbericht. Wien, 7. August. Die Börse verkehrte in Fonds und Actien größtentheils zu etwas matten Courjen. Devisen und Valuten schlossen um eine Kleinigkeit fester. Geld flüchtig. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.			Geld		Baare			Geld		Baare			Geld		Baare		
In österr. Währung	zu 5%	54.—	54.25	Mährn.	5%	74.—	75.—	Deft. Don.-Dampfsch.-Ges.	461.—	463.—	Paffy	zu 40 fl. C.M.	22.—	23.—	R. Münz-Dufaten	6 fl. 19 fr.	6 fl. 20 fr.
betto rückzahlbar 1/2		99.50	99.75	Schlesien	5%	87.—	88.—	Deft. Reich. Lloyd in Trieste	180.—	185.—	Clary	40	22.—	23.—	Kronen	—	—
betto rückzahlbar von 1864		78.25	78.75	Steiermark	5%	—	84.—	Deft. Dampfsch.-Aftg. 500 fl. ö. W.	390.—	400.—	St. Genois	40	20.—	22.—	Napoleonsdor	10	51
Silber-Anlehen von 1864		70.—	71.—	Dietl	5%	95.—	98.—	Deft. Kettenbrücke	300.—	—	Windischgrätz	20	16.—	17.—	Russ. Imperials	10	64
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb.		—	—	Kärnt. Krain, u. Küstl.	5%	82.—	86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	147.—	148.—	Waldstein	20	17.—	18.—	Bereinsthaler	1	93
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.		71.—	72.50	Ungarn	5%	64.—	65.—	Therpsbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—	Regleisch	10	10.50	11.50	Silber	128	50
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%		65.50	65.75	Femeser-Banat	5%	62.—	63.—	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—	Rudolf-Stiftung	10	11.—	12.—			
betto Apr.-Coup. „ 5%		64.75	65.—	Kroatien und Slavonien	5%	67.—	68.—	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	73.—	73.50							
Metalliques „ 5%		59.—	59.25	Galizien	5%	61.50	62.50	Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. ö. W.	168.—	169.—							
betto mit Mai-Coup. „ 5%		62.—	62.25	Siebenbürgen	5%	61.—	61.50	Peft.-Lofonzer Aktien	—	—							
betto „ 4%		50.—	50.25	Bukowina	5%	60.—	61.—										
Mit Verlos. v. J. 1839		133.—	134.—	Ung. m. d. W. v. C. 1867	5%	61.50	62.—										
„ „ „ 1854		69.50	70.—	Tem. B. m. d. W. v. C. 1867	5%	60.50	61.—										
„ „ „ 1860 zu 500 fl.		75.50	75.70	Venetianisches Anl. 1859	5%	—	—										
„ „ „ 1860 „ 100 „		80.—	80.50														
„ „ „ 1864 „ 50 „		65.50	65.70														
„ „ „ 1864 „ 50 „		—	—														
Como-Mentensch. zu 42 L. austr.		16.—	18.—														
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.		77.50	78.—														
Nieder-Deisterreich „ zu 5%		76.—	77.—														
Ober-Deisterreich „ 5%		76.—	79.—														
Salzburg „ 5%		76.—	79.—														
Böhmen „ zu 5%		79.—	83.—														